

„Als Kirche ansprechbar sein für die Menschen“

Diakon Matthias Hiller ist neuer Flughafenseelsorger

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg hat einen neuen Flughafenseelsorger. Zum 1. März hat Diakon Matthias Hiller die Nachfolge von Pfarrer Dieter Kleinmann angetreten, der in den Ruhestand gegangen ist. „Ich bin nicht nur in der Welt, sondern auch in der Landeskirche weit herumgekommen“, sagt der 57-Jährige. Seit rund 30 Jahren ist er in verschiedenen Funktionen für die Landeskirche tätig, unter anderem in der Jugendarbeit, als Projektmanager beim Weltdienst des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (EJW), zuletzt als Mitarbeiter des Dienstes für Mission und Ökumene (DiMOE) und als Arbeitnehmervertreter in der Arbeitsrechtlichen Kommission für Kirche und Diakonie.



Matthias Hiller © B. Eidenmüller

Aufgewachsen ist Matthias Hiller in Steinheim am Albuch im Landkreis Heidenheim, wo er als Jugendlicher im Posaunenchor mitspielte. Seine erste Station im kirchlichen Dienst war der Silserhof im Engadin in der Schweiz, einem Tagungs- und Erholungshaus des EJW. Dort war er Anfang der 1980er Jahre als Hausvater tätig. Danach folgten Stationen als Hauptamtlicher in der kirchlichen Jugendarbeit in den Kirchenbezirken Göppingen und Vaihingen/Enz. 1995 schließlich reiste Hiller mit seiner Familie nach Nigeria. Dort baute er als Projektmanager des EJW und in Zusammenarbeit mit dem dortigen YMCA Berufsbildungsprojekte für Jugendliche sowie eine ehrenamtliche Jugendarbeit auf.

Afrika ließ ihn auch nach seiner Rückkehr im Jahr 2000 nicht los. Als Projektbeauftragter beim Weltdienst des EJW (2000-2013) organisierte Hiller Projekteinsätze, Gruppenreisen,

Begegnungsfreizeiten und Workcamps für Jugendliche. „Ich habe insgesamt 12 afrikanische Länder bereist“, berichtet Hiller. Als Mitarbeiter des DiMOE (2000 - Februar 2019) kam er zudem in der Landeskirche viel herum – 543 Gemeinden habe er besucht, also etwa ein Drittel aller Kirchengemeinden in Württemberg. Dort hielt er Vorträge zu Eine-Welt-Themen, predigte in Gottesdiensten, besuchte den Konfirmandenunterricht und war Gast bei Frauenfrühstücken und Männervespern. Immer im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung und immer da, „wo wir in und mit den Gemeinden für einen weiten Horizont sorgen“, so Hiller. Bis Februar 2019 war er zudem als Arbeitnehmersvertreter in der Arbeitsrechtlichen Kommission für Kirche und Diakonie in Württemberg tätig.

Kirche muss dort wahrnehmbar sein, wo die Menschen sind. Und deshalb muss sie auch an Flughafen und Messe präsent sein.

Am 1. März hat Matthias Hiller sein neues Amt als Flughafenseelsorger der Landeskirche am Stuttgarter Flughafen angetreten – oder genauer bei den „Kirchlichen Diensten Flughafen Messe Stuttgart“. Für ihn sind Orte wie der Flughafen und die Messe „die Stadt Tore und Marktplätze einer modernen Gesellschaft“ „Kirche muss dort wahrnehmbar sein, wo die Menschen sind. Und deshalb muss sie auch an Flughafen und Messe präsent sein“, sagt er. Seine Stärke sei, schnell mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Eine Fähigkeit, die am Flughafen, wo viele auf der Durchreise sind, gefragt ist.

Gegründet wurden die Kirchlichen Dienste an Flughafen und Messe 1998 von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Gemeinsam mit seinen beiden katholischen Kollegen ist Matthias Hiller als Seelsorger und Ansprechpartner in Notlagen für die Fluggäste und die über 10.000 auf dem Flughafen Beschäftigten zuständig. Zu den Aufgaben gehört es auch, Menschen zu betreuen, die kurz vor der Abschiebung stehen. Über 30 Ehrenamtliche unterstützen die Seelsorger bei ihren Diensten. Jeden Tag um 12 Uhr gibt es eine Mittagsandacht im interreligiösen Andachtsraum in Terminal 3 auf der Ebene 2. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versehen ihren Dienst am Counter im Terminal 1 auf der Ankunftsebene.

Kurzfassung der Tätigkeiten von Matthias Hiller

1. Seelsorger an Flughafen und Messe in Stuttgart

Evangelische Landeskirche in Württemberg, Kirchliche Dienste an Flughafen und Messe Stuttgart

Seit 1. März 2019 - in Stuttgart

Die Kirchlichen Dienste an Flughafen und Messes Stuttgart werden gemeinsam verantwortet von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg Stuttgart der Katholischen Kirche

2. Mitglied der Arbeitsrechtlichen Kommission für Kirche und Diakonie

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Februar 2008 – Heute - in Stuttgart

3. Bildungsreferent

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Oktober 2000 – Heute - Stuttgart

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) ist ein Angebot der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für Gemeinden, Schulen, Gruppen und Einrichtungen.

Die Bildungsreferentinnen und -referenten im DiMOE stehen mit ihren Erfahrungen aus anderen Ländern und Kirchen in Übersee und Europa in der Missions- und Entwicklungsarbeit zur Verfügung.

4. National Leadership Development Advisor / Project Manager in the Northern YMCAs

Young Men's Christian Association (YMCA) Northern Zone, Nigeria

Januar 1995 – Mai 2000 - in Jos, Nigeria

Vocational Training Centers in the YMCAs in the North of Nigeria in Obi/Lafia, Kaduna and Bauchi. Developing Christian Youth Work in Groups, Camps and Classes in the Northern YMCAs

5. Bezirksjugendreferent

Evangelische Landeskirche in Württemberg, Kirchenbezirk Vaihingen an der Enz
Oktober 1989 – Juni 1995 in - Vaihingen an der Enz und 21 weitere Kirchengemeinden

Bezirksjugendreferent im Evangelischen Bezirksjugendwerk Vaihingen an der Enz:

- Evangelische Jugendarbeit in 22 Kirchengemeinden,
- Betreuung, Begleitung und Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Freizeiten, Camps, Ferienlager Organisation und teilweise Leitung
- Konfliktbegleitung und Beratung an Schulen
- Geistliche Begleitung, Seelsorge in Jugend- und Mitarbeiterhauskreisen.

Ausbildung

1. Debora - Führung in Spitzenpositionen

2017 – 2019

Weiterbildung für Führungskräfte in Kirche und Diakonie in Württemberg

2. Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Kommunikationswirt (GEP), Kommunikation /Öffentlichkeitsarbeit

2001 – 2003

3. Evangelische Fachhochschule Ludwigsburg

Aufbau-Ausbildung, Zweite kirchliche Dienstprüfung, Diakon, Jugendreferent

1988 – 1990

4. Evangelistenschule Johanneum, Wuppertal

Theologische, Humanwissenschaftliche und praktische Ausbildung für die Arbeit in Gemeinde und Kirche

1985 – 1988

Abschluss in der Evangelischen Kirche im Rheinland, Kirchlich anerkannt in allen Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland